

Was tust du für den Sozialismus?

Jetzt schon helfen, Lehrlinge zu erziehen

Auch wir stellen uns die Frage: „Was tust du für den Sozialismus?“ Bei der Beantwortung gingen wir davon aus, daß wir Agrarpädagogen werden wollen, die schon jetzt auf die Entwicklung der Lehrlinge Einfluß nehmen können. Uns ist das Ziel, welches wir bei der klassenmäßigen Erziehung der Lehrlinge in den unterrichtspraktischen Dingen stellen müssen, klar. Die Vorlesung „Wissenschaftlicher Sozialismus“, das FDJ-Lehrjahr und die anderen FDJ-Veranstaltungen sollen von uns konsequent genutzt werden, um unsere Fähigkeiten besonders auf diesem Gebiet zu vervollkommen.

Im Rahmen der Hochschulreform werden wir in Verbindung mit unserer Abteilung nach effektiveren Ausbildungsmöglichkeiten für Agrarpädagogen und nach besseren Methoden in den einzelnen Unterrichtsfächern suchen. Unterrichtspraktische Übungen und wissenschaftliche Zielarbeit sollen dabei eine Einheit bilden. ... Agrarpädagogen IV/6

Sport gehört dazu

Auf der 11. Tagung des Staatsrates der DDR wurden die Aufgaben der Körperkultur und des Sports bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus beraten. Walter Ulbricht sagte: „Körperkultur des Volkes — das ist der Ruf an alle Bürger, durch Sport und Spiel neue Kräfte zu sammeln, aktive Erholung zu finden, froh und mutig, tüchtig und initiativreich das sozialistische Leben mitzugestalten.“

Wir geben uns deshalb nicht damit zufrieden, daß der Sportunterricht erst künftig über die ersten beiden Studienjahre hinaus obligatorisch zu unserer Ausbildung gehört. Deshalb haben die Studentinnen der Seminargruppe IV/1 der Juristenfakultät beschlossen, bis zum Abschluß des Studiums aktiv und regulär am fakultativen Sport teilzunehmen. Wir rufen alle Studenten der Karl-Marx-Universität auf, unserem Beispiel zu folgen.

Ehrungen

Mit der Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“ geehrt

(Fortsetzung aus UZ 39/68)

Friedrich Moritz, Chirurgische Klinik und Ambulanz;

Ursula Kirmes, Institut für Pharmakologie und Toxikologie;

Dr. med. vet. habil. Karl Eise, Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin;

Dr. phil. habil. Erhard Easler, Institut für Marxismus-Leninismus;

Dr. med. vet. Heinz Eichel, Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin;

Dr. med. vet. Joachim Schulz, Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin;

Dr. agr. Erich Grundig, Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin;

Dr. agr. Klaus Fleischer, Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin;

Dr. agr. Fritz Tröger, Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin;

Dr. Manfred Hoffmann, Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin;

Albrecht Röder, wissenschaftlicher Sekretär des Direktors der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin;

Hans-Jürgen Hagenmüller, Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin;

Hans-Joachim Schneider, Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin;

Peter Homann, Institut für Pressegeschichte;

Christine Fuchta, Institut für Fremdsprachen;

Dr. phil. Dieter Klemm, Franz-Mehring-Institut;

Elisabeth Springer,

Dr. phil. Werner Lach, Institut für Allgemeine Geschichte;

Dr. phil. Gisela Pawula, Sektion Philosophie/wissenschaftlicher Sozialismus;

Dr. phil. Manfred Benzing, Institut für Deutsche Geschichte;

Kurt Kenta, Wohnraumbau;

Hans Tornow, Kodexabteilung;

Christian Anders, Prorektor für Studienangelegenheiten;

Charlotte Hentschel, Hauptverwaltung.

Forschung - Lehre - Praxis

Prof. Bethmann Präsidiumsmitglied der internationalen Sektion Hochschulfilm

Obermedizinalrat Prof. Dr. Dr. Bethmann, Medizinische Fakultät, nahm vom 29. September bis 9. Oktober in Rom am XXII. Festival und Kongress der Internationalen Vereinigung für den wissenschaftlichen Film teil, wo er an einem der Kongreßtage das Tagespräsidium inne hatte. Prof. Bethmann wurde in Rom von der Generalversammlung der Internationalen Vereinigung für den wissenschaftlichen Film einstimmig gewählt als Mitglied des Präsidiums der Internationalen Sektion für den Hochschulfilm. Dem Präsidium gehören Vertreter aus Bulgarien, Westdeutschland, der Deutschen Demokratischen Republik, England, Frankreich, Holland, Österreich, Rumänien, der UdSSR und Ungarn an. Außerdem ist Prof. Bethmann Vizepräsident der Internationalen Arbeitsgruppe für den medizinischen Hochschulfilm, die ihren Sitz in Wien hat.

Außer der Vorführung und Bewertung zahlreicher Hochschulfilme aus dem Bereich in Pädagogik, Technik, Medizin und Biologie gehörten zu den wesentlichsten Tagesordnungspunkten Referate und Diskussionen über den Einsatz audiovisueller Mittel im modernen Hochschulunterricht und beim Selbststudium der Studenten. Es wurden im internationalen Rahmen wertvolle Anregungen und Erfahrungen über den Einsatz dieser Mittel im künftigen Hochschulunterricht ausgetauscht. Der DDR-Delegation in Rom ist es während



Ehrendoktor für Pablo Neruda

Die Ehrendoktorwürde der Philologischen Fakultät der Karl-Marx-Universität wurde in der vergangenen Woche dem weltbekannten chilenischen Dichter Pablo Neruda verliehen. Der feierlichen Ehrung in den Räumen der Universität INCCA in Bogota wohnten zahlreiche Vertreter der kolumbianischen Regierung und weitere hervorragende Persönlichkeiten bei. Die feierliche Übergabe der Ehrendoktorwürde nahm im Auftrag des Rektors und Senats der Karl-Marx-Universität Prof. Dr. Kurt Schnelle vor.

Die Werke Pablo Nerudas, in denen er die Entwicklung in der DDR würdigte und besonders die Rolle der DDR als wichtigen Faktor für die Erhaltung des Friedens hervorhob, wurden ebenso wie sein Poem „Ode auf Lenin“ von den Anwesenden mit starkem Beifall aufgenommen.

Pablo Neruda, im Jahre 1904 geboren, findet in seiner Laufbahn als Dichter und Politiker sehr früh zur Seite des Fortschritts und macht sich als einer der bekanntesten politisch engagierten Dichter Südamerikas in der ganzen Welt einen Namen. Im Spanienkrieg ergreift er in seiner Dichtung Partei für die Sache des spanischen Volkes. Beim Überfall der Faschisten auf die Sowjetunion bekennt sich Neruda zum Großen Vaterländischen Krieg.

Später besingt er den nationalen und sozialen Befreiungskampf seines Kontinents. Zugleich schloß er sich der Kommunistischen Partei Chiles an. 1951 besuchte er auf einer Reise auch erstmals die DDR. In den letzten Jahren ließ der Dichter Botschaften an alle Menschen der Welt gehen, und er hat erregende Worte des Kampfes gegen den amerikanischen Imperialismus gefunden, gegen die Vergewaltigung Santo Domingos und die Amerikanische Aggression in Vietnam.

Bevor Prof. Dr. Schnelle zur Überreichung der Ehrendoktorwürde nach Kolumbien reiste, nahm er in Mexiko an einem internationalen Kolloquium des Hispanistenverbandes teil. In Kolumbien führte er mit Vertretern der Nationaluniversität und der Universität Cartagena Gespräche über die wissenschaftliche Zusammenarbeit. Außerdem hielt er an diesen Universitäten sowie an der INCCA-Universität und dem Institut „Cero y Cuervo“ Vorträge. Auf unserem Bild: Dr. h. c. Pablo Neruda (rechts) und Prof. Dr. Kurt Schnelle (links) im Hintergrund (Mitte) der Rektor der UNINCCA, Prof. Dr. Jaime Quijano Caballero, der mit Prof. Schnelle in Leipzig zu einem Gegenbesuch eingetroffen ist, und der Direktor des Nationalen Universitätsfonds Kolumbiens, Prof. Dr. Saenz.

des Kongresses auch gelungen, die Zustimmung der Generalversammlung zu erzielen, daß der XXIII. Kongress mit Festival im Jahre 1969 in Dresden stattfindet.

Wissenschaftliche Tagung der Neurologen

Am 10. und 11. Oktober fand in Leipzig eine wissenschaftliche Tagung der Gesellschaft für Neuropathologie der DDR und der Sektion Neurobiologie und Armbiologie der Gesellschaft für Psychiatrie und Neurologie statt. Prof. Dr. Wilschec, Direktor des Hirnforschungsinstituts der Karl-Marx-Universität, konnte als Leiter der Tagung u. a. Frau Dr. Pogowa und Dr. Kesarow vom Hirnforschungsinstitut Moskau, Dr. Csomely, Nervenambulanz Budapest, Dr. Kraus-Ruppert, Nervenambulanz Bern und Prof. Dr. Quandt, Nervenambulanz Bernburg, begrüßen. Die Tagung behandelte ortho- und pathomorphologische Probleme der Biomorphose des Zentralnervensystems. Außerdem wurden freie Themen aus dem Gebiet der Neuropathologie vorgetragen.

Fachtagung „Organisation“

Am Gelingen der bedeutsamen 2. Bezirksfachtagung „Organisation“ der Kammer der Technik in der vergangenen Woche hatten Wissenschaftler der Karl-Marx-Universität bedeutenden Anteil. Unter den fünf Referenten waren Prof. Dr. Johannes Schmidt („Die Rolle der sozialistischen Betriebswirtschaft bei der Gestaltung des ökonomischen Systems des Sozialismus“), Dr. Harry Dreynd und Dr. Harald Gläus („Der Inhalt der marxistisch-leninistischen Organisationswissenschaft und die praktische Bedeutung ihrer Anwendung in der Industrie“). Ihr Auftreten war ein wesentlicher Schritt zu einem der erklärten Ziele der Tagung: einer engeren Zusammenarbeit der Arbeitsgemeinschaft Organisation der KDT mit der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.

Weiterbildungslehrgang für Apotheker

Eine außerordentlich starke Resonanz fand ein Weiterbildungslehrgang für Apotheker, der in Fortsetzung langjähriger Traditionen, auch in diesem Herbst wieder vom Pharmazeutischen Institut der Karl-Marx-Universität in Zusammenarbeit mit der Deutschen Akademie für ärztliche Fortbildung veranstaltet wurde. 109 Apotheker hörten an vier Vormittagen Referate über neuere Entwicklungen auf dem Gebiet des Arzneibuchwesens, die von Mitarbeitern des Pharmazeutischen Instituts

vorgetragen wurden. Den Schwerpunkt des Lehrganges bildeten mit Antibiotika, Steroidhormonen, Zytostatika, Antihypertonika, Antimykotika und Psychopharmaka therapeutische Gruppen, die charakteristisch für den modernen Arzneischutz sind. Die Lehrgangsteilnehmer wurden nicht nur mit dem neuesten Stand, sondern auch mit den Entwicklungstendenzen auf diesen wichtigen Gebieten vertraut gemacht.

Im Nachmittagsprogramm wurde den Lehrgangsteilnehmern die Gelegenheit gegeben, mit der Besichtigung des Bezirksinstituts für Blutspende- und Transfusionswesen, des Pharmazeutischen Zentrums der Stadt Leipzig und der Zentralen Apotheke der Kliniken der Karl-Marx-Universität Einsatzbereiche des Pharmazienten kennenzulernen, die in zunehmendem Maße das Berufsbild des modernen Apothekers prägen werden.

Aus den Instituten

Feierstunde anlässlich des 80. Geburtstages von Li Da-zhao

Anlässlich der 80. Wiederkehr des Geburtstages von Li Da-zhao (1888 bis 1972), dem Mitbegründer der Kommunistischen Partei Chinas, führte das Östasiatische Institut eine Feierstunde durch. In dem Festvortrag „Li Da-zhao — Propagandist des Marxismus in China und Kämpfer für den proletarischen Internationalismus“ würdigte Dr. Roland Felber Leben und Werk dieses großen chinesischen Internationalisten und kommunistischen Kämpfers der Zeit seines Lebens ein treuer und aufrichtiger Freund der Sowjetunion war.

Premiere von Bechers „Abschied“

Zahlreiche Angehörige der Karl-Marx-Universität wohnten in der vergangenen Woche im Filmtheater „Capitol“ der Bezirkspremiere des neuen DEFA-Films „Abschied“, gestaltet nach dem gleichnamigen im Jahr 1940 vollendeten Roman Johannes R. Bechers, bei. Die interessante, eigenwillige Verfilmung des Romans, der stark autobiographische Züge des jungen Johannes R. Bechers trägt, wurde von Publikum mit großer Spannung erwartet und mit Beifall aufgenommen. Vom Zuschauer verlangt die aus der späteren Sicht des Helden Hans Gastl rückwärts laufende Handlung ein hohes Maß an gestiegrer Be-

reitschaft. Hans Gastl bricht endgültig mit seinem Elternhaus, mit seiner überlebten bürgerlichen Gesellschaftsordnung und reflektiert noch einmal entscheidende Stationen seines jungen Lebens.

Jan Spitzer, der junge Darsteller des Hans Gastl, war ebenso wie Heidemarie Wenzel, Darstellerin der Fanny, und weitere Schöpfer des Films zur Premiere im „Capitol“ anwesend.

Auslandsbeziehungen

Dr. Nötzold in der SAR und der VAR

Dozent Dr. habil. Günter Nötzold, Leiter der Abteilung Wirtschaftsgeschichte und Geografie der Karl-Marx-Universität, ist zu einer mehrwöchigen Studien- und Vortragstour nach der Syrischen Arabischen Republik und der Volksrepublik Arabien abgereist. Er wird u. a. die Bauarbeiten des Euphrat-Dammes und des Assuan-Staudammes besichtigen und seine Untersuchungen zur Entwicklung der Territorialstruktur der Volkswirtschafts einsetzen.

Prorektor Prof. Dr. Pezacki am Institut für Warenkunde

„Fleisch und Fleischwaren — heute und morgen“ war das Thema eines Vortrages, den der Prorektor der Hochschule für Landwirtschaft in Poznan, Prof. Dr. W. Pezacki, in einem Seminar der Reihe „Fortschritt der Warenkunde“ am Institut für Warenkunde hielt. Mit dieser Veranstaltung setzte das Institut seine Diskussionsreihe fort. Der prominente polnische Gast, der an der Fakultät für Lebensmitteltechnologie der Poznaner Hochschule den Lehrstuhl für Fleischtechnologie leitet, umriss in seinen Ausführungen den in der Fleischforschung erreichten Entwicklungsstand und die Perspektiven der weiteren Entwicklung.

Veranstaltungen

Dienstag, 29. Oktober, 17.15 bis 18.45 Uhr im Hörsaal für theoretische Physik des Physikalischen Instituts, Linnestraße 5, Dr. G. Klöse, Abteilung Struktur der Materie/Fachbereich Physik über „Mehrfachspektrenberechnung in der hochauflösenden Kernphysik“.

Dienstag, 29. Oktober, 19.30 Uhr, Haus der Wissenschaftler. Gespräch mit Prof. Dr. phil. habil. Felix-Heinrich Gentsch, Institut für Geschichte der europäischen Volkdemokratien, über „Wissenschaft und Ostpolitik des deutschen Imperialismus“.

Verteidigungen

Promotionen

24. Oktober, Herr Wolfgang Moeck. Thema: Probleme des Interesses in der bürgerlichen Sozialtheorie — für Kritik der bürgerlichen Interessentheorie in Geschichte und Gegenwart.

Freitag, 25. Oktober, 15 Uhr, Raum 4 des Franz-Mehring-Instituts, Nikolaihof 4a, Herr Hans-Richard Schmidt. Thema: Das Ringen der kommunistischen Partei Italiens in den Jahren 1962-1965 um die Gewinnung der katholischen Werktätigen für den Kampf um Frieden, Demokratie und Sozialismus.

Dienstag, 29. Oktober, 14 Uhr, Geschwister-Schöll-Haus, Ritterstraße, Hörsaal 4, Herr Günter Kuntze. Thema: Der Zusammenhang zwischen beruflicher Tätigkeit, Krankenstand und Frühinvalidität bei Herz-Kreislauferkrankungen. — Eine Untersuchung über arbeitsökonomische Probleme sowie Angaben von Vorschlägen, die zur optimalen Nutzung der Arbeitskraft beitragen.

Donnerstag, 31. Oktober, 16 Uhr, Mathematisches Institut, Talstraße, Herr Siegmund Gerber. Thema: Über eine Theorie sequentieller Synchronhaltungen.

Publikationen

H. Wubing. Genesis des abstrakten Gruppenbegriffs, etwa 308 Seiten, Kunstler, etwa 42,- M.

Einer der zentralen Begriffe der modernen Mathematik ist der Begriff der Gruppe. Es gibt kaum eine Teildisziplin, in der er nicht vorkommt und durch seine fusionierende Kraft Gebiete unter einheitlichen Gesichtspunkten zu behandeln gestattet, die früher einzeln durchprüft werden mußten. Wie dieser Begriff der abstrakten Gruppe sich im Laufe der letzten zweihundert Jahre herausbildete, welche Probleme aus Algebra, Analysis und Geometrie zu dieser Entwicklung führten, welche Mathematiker aus welchen Ländern mit welchem Arbeiten daran mitwirkten, das alles schildert in notwendiger Ausführlichkeit, trotzdem mit gehobener Kürze, unter wissenschaftlich-historischen Gesichtspunkten, der Autor.

Heinrich Luth, Griff nach Ostafrika. Etwa 200 Seiten, 10 Tafeln, 1 Karte, engl.-Broschur, 9,99 M. Beide Titel erscheinen im IV. Quartal 1968.

Sport

Erste Volleyballniederlage

Ihr drittes und viertes Spiel besiegte den Volleyballspielern der HSG je einen Sieg und eine Niederlage. Jeweils mit 3:2 wurde gegen Lok Magdeburg gewonnen und gegen Dynamo Potsdam verloren. Nach den ersten vier Oberligaspielen hat die HSG-Vertretung damit 7 Punkte auf ihrem Konto.

Fußballergebnisse: Lok West-HSG 1:3, Medizin Mitte-HSG 2:3 Jugend: Lok West gegen HSG 1:3.

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM: Rolf Möbus (verantwortlicher Redakteur), Günter Vogt, Renate Drechsel (Redakteure); Prof. Dr. jur. habil. Richard Fühner, Dr. oec. Hans-Dieter Busler, Gerhard Mathew, Kurt Prieschke, Dr. rer. pol. Karl-Heinz Böhr, Dr. phil. Wolfgang Weiler; Dr. Günter Kalch (Leiter der FDJ-Redaktion).

FDJ-Redaktion: Dr. Günter Katsch, Christa Wilczik, Ulrike Bürger, Barbara Gutwisch, Gisel Krimm, Gernot Knobloch, Horst Schneider, Kurt Tenzel.

Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 61 des Rates des Bezirkes Leipzig. — Erscheint wöchentlich. — Anschrift der Redaktion: 705 Leipzig, PEF 20, Ritterstraße 26, Fernruf 70 15, Sektorsitz Apparat Nr. 24, Bankkonto: 812 01 bei der Sparkasse Leipzig. — Druck: KVB-Druckerei „Hermann Dörner“, 81 16 138.

Künstler bei Kindern

Eine gute Idee hatte die BGL der Hauptverwaltung, als sie für die Kinder ihrer Angestellten den gemeinsamen Besuch des Märchenstücks „Mann und Frau im Estakrieg“ im Theater der Jungen Welt organisierte und wenige Wochen danach die Hauptdarsteller Bertel Haller und Paul Edler zu einem Gesprächsnachmittag mit den Kindern einlud. Über 20 Kinder von 9 bis 13 Jahren zeigten großes Interesse für zahlreiche Probleme des Theaters und des Schauspielberufes, die an diesem in einer sehr herzlichen Atmosphäre verlaufenen Nachmittag zur Sprache kamen. Sie tauschten sich mit den Schauspielern über Sinn und Inhalt des gesehenen Stücks, über die Förderung der Theater in unserem Staat und über viele andere Fragen aus. Die Schauspieler fanden sehr schnell herzlichen Kontakt zu den Kindern, beantworteten geduldig alle Fragen und freuten sich über die Aufgeschlossenheit ihrer jungen Partner.

